

BEW23 Marlene Eichholtz

Tagesordnungspunkt: 5.1.1. Quotierte Plätze (6)

Status: Zurückgezogen



Alter:

26

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Göttingen

Stadtbezirksgruppe:

3

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bin Marlene Eichholtz, 26 Jahre alt, und als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Statistik tätig. Mit meiner Arbeitsgruppe bin ich im April dieses Jahres von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg an die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gewechselt. Davor war ich ein Jahr lang als Datenanalystin bei der Bundesnetzagentur in Bonn tätig.

Ich bin seit 2024 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen.

Unter anderem war ich am Wahlkampf zur Bundestagswahl 2025 sowie zur Landtagswahl 2026 in Sachsen-Anhalt beteiligt.

Während meines Wechsels und Pendelns zwischen Magdeburg und Düsseldorf konnte ich in den letzten Monaten zudem schon viele Kontakte in der Grünen Jugend Düsseldorf knüpfen und mich an einigen Aktivitäten der GJ Düsseldorf beteiligen.

Wie viele war ich betroffen, als ich am 06.09. das Wahlergebnis der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt gesehen habe. Zum ersten Mal seit den NS-Gräueln hat eine gesichert rechtsextremistische Partei die Chance, eine Landesregierung zu führen. Für viele Menschen ist ein Klima der Angst entstanden. Während des Wahlkampfes habe ich selbst erlebt, wie der Ton gegenüber demokratischen Parteien und Akteuren zunehmend rauer und bedrohlicher geworden ist. Bei der Landtagswahl durfte ich allerdings auch viele Erfahrungen sammeln, die mir Hoffnung gegeben haben. Viele Menschen aus demokratischen Parteien und der Zivilgesellschaft haben für Demokratie, Menschenrechte und Vielfalt gekämpft. Wahlkampfhelfer*innen aus ganz Deutschland kamen, um uns Grüne in Sachsen-Anhalt zu unterstützen. Diese Energie sollten wir nutzen, um als Bündnis 90/Die Grünen auch bei der kommenden Landtagswahl in NRW das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Dabei sollten die Grünen zu ihren Werten von Menschenwürde und Gerechtigkeit stehen und sich nicht durch den aktuellen Diskurs nach rechts ziehen lassen.

In Zeiten von Kürzungen und Anfeindungen müssen wir uns zudem an die Seite der demokratischen Zivilgesellschaft stellen.

Eine Demokratie kann nur dann funktionieren, wenn die Bedürfnisse der Menschen ernst genommen werden und ihnen ein würdevolles Leben ermöglicht wird. Das ist nur möglich mit einem soliden Sozialstaat. Wir müssen konkret darauf hinarbeiten, die Lebensumstände der Menschen in NRW zu verbessern, auch indem wir unsere Städte lebenswerter gestalten: Mehr Flächen müssen entsiegelt werden, der ÖPNV muss günstiger und attraktiver gestaltet werden, insbesondere auch durch einen adäquaten Hitzeschutz.

Gerne würde ich mich dafür auch im und für den KV Düsseldorf engagieren. Deshalb bewerbe ich mich als Delegierte für die nächsten Landesdelegiertenkonferenzen, um den KV Düsseldorf zu vertreten. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir als noch recht neuem Mitglied in eurem KV dafür euer Vertrauen schenkt.

Auch unabhängig davon freue ich mich darauf, mit euch im KV grüne Themen voranzubringen!

Viele Grüße,
Marlene